

7 Dinge, die Sie über die USA noch nicht wussten und Sie überraschen werden!

ursprünglich veröffentlicht: 17.06.2018 auf Huffpost, archiviert: 31.03.2019

Grafik: Fotolia

© Anika Bischoff-Borrmann



USA, die Vereinigten Staaten von Amerika. Wenn ich Leuten von Amerika berichte, ernte ich des Öfteren überraschte Blicke. Darüber musste ich nachdenken. Was verbinden die Leute mit Amerika? Hamburger? Trump? Grand Canyon? Alles richtig, aber die USA haben noch vieles mehr zu bieten.

1. Die Barrierefreiheit per Gesetz

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind barrierefrei, dank der „Americans with Disability Act.“ Dieses Gesetz existiert schon Jahrzehnte! Kaum zu glauben, oder? Während diese Thematik in Deutschland jedes Jahr neu diskutiert wird und in meinen Augen keine ernsthaften Fortschritte macht, ist uns Amerika wie so oft Jahre voraus. Das Gesetz bezieht sich nicht nur auf öffentliche Einrichtungen, sondern umfasst auch alle anderen Bereiche. Niemand darf diskriminiert werden. Wer behindert ist, kann, darf und soll Zugang zu jedem Geschäft haben, darf in Vergnügungsparks an den Aktivitäten teilnehmen und bekommt ein geeignetes Mietauto (z.B. mit Handgas). Es gibt natürlich auch ausreichend Parkplätze, Hotelzimmer und Toiletten. Und da kommen wir schon zum zweiten Punkt...

2. Toiletten gibt es immer und überall (Restrooms)

Ja, ich weiß. Niemand muss unterwegs jemals auf die Toilette gehen...mit Ausnahme von Älteren Menschen und Kleinkindern. Wie oft höre ich von meinen Freunden: „Nö, ich muss nicht.“ Natürlich muss niemand bei uns auf die Toilette. Wo auch? Toiletten gibt es bei uns – pardon – nirgends! Klar, kann ich unterwegs ein MC Donalds oder Karstadt suchen und hoffen, dort halbwegs saubere Toiletten vorzufinden, nicht doof angemacht zu werden oder nicht 0,20 – 1,00 EUR dafür bezahlen zu müssen. Die letzte Summe bezieht sich auf die „modernen“ Bahnhofstoiletten, welche ja schon ein eigenes Geschäftsmodell darstellen. Ich bin mir sicher, dass dieses Unternehmen schon an der Börse zu finden ist (Ironie!). Mit dem *Geschäft* ein Geschäft machen. Wie ist das denn in Amerika? In Amerika kann und darf man *überall* auf Toilette gehen und das *gratis*! Jedes Einkaufszentrum, jeder Supermarkt, einfach überall befinden sich Toiletten, welche nichts kosten. Falls Sie jetzt glauben, diese „Gratis-Toiletten“ könnte man nicht ohne Nasenklammer und Desinfektionsspray betreten, dann irren Sie sich gewaltig! Amerikanische Toiletten sind zu 99,999 % sauber. Ich frage mich immer wieder aufs Neue: Warum kann Deutschland das nicht anbieten?

3. Fast Food vs. Salat

Ja, die Amerikaner essen Fast-Food und lieben es! Nirgends auf der Welt wird es besser schmecken, da bin ich mir sicher. Aber – oh Wunder – es werden noch andere köstliche Dinge reserviert. Gesundes Essen, frisches Essen, gar vegan oder vegetarisch sind auch in Amerika kein Geheimnis mehr. Natürlich gibt es Ausnahmen in tiefen Provinzen und sicherlich wird man in bestimmten Gegenden und Städten mehr Healthy Food finden, als anderswo, dennoch bekommt man so gut wie überall *gesundes* zu essen. Es gibt sogar Ketten, welche Salat als Basis haben (Sweet Tomatoes; Souplantation), es gibt auch Alternativen bei der Kette Dennys und frische Sachen bei Panera Bread u.v.m. Natürlich bieten auch viele mexikanische oder lateinamerikanische Restaurants und Imbisse Alternativen an. Wer keine Lust auf Hot Dog und Co. hat wird fündig werden, ganz sicher.

4. National Parks vs. State Parks

National Parks kennt jeder oder hat jeder schon von gehört. Berühmte Parks wie Yosemite oder Yellowstone, Grand Canyon oder tief im Süden den Everglades National Park. Die USA haben aber noch viel mehr zu bieten: State Parks. Das sind oft kleinere Parks und es lassen sich keine Stempel im Pass dafür sammeln, aber diese sind mindestens genauso schön! In Florida z.B. lohnt sich ein Besuch dieser State Parks ganz enorm. Dort findet man saubere Strände vor, mit Toiletten (na klar!), Umziehkabinen und Souvenirshops. Oft sind diese Strände welche wenig Eintrittsgelder kosten, nicht überlaufen. In Salt Lake City, Utah befindet sich meiner Meinung nach einer der schönsten State Parks: Antelope Island. Dieser State Park ist einfach atemberaubend schön und liegt mitten im Salzsee. Ich bekomme gleich wieder Sehnsucht! State Parks sollte man auf keinem Fall als kleine Parks links liegenlassen. Unbedingt besuchen, wenn sich einer in der Nähe befinden sollte.

5. Spanisch als Landessprache - ¿Hablas español? -

Natürlich wird in den Vereinigten Staaten Englisch oder *Amerikanisch* gesprochen. Viele wissen jedoch nicht, dass die zweithäufigste Sprache Spanisch ist! Amerika hatte schließlich spanische Kolonien, es ist ein Einwanderungsland. Wer die Südstaaten schon einmal besucht hat, weiß wovon ich spreche.

6. Liebe deinen Nächsten? Nächstenliebe!

Eine Tatsache welche mich immer wieder positiv überrascht ist die Empathie und Nächstenliebe der amerikanischen Bevölkerung. Dinge wie „mir doch egal, was geht das mich an“, werden Sie von einem Amerikaner nicht hören. Amerika ist ein Land, welches immer alles allein bewerkstelligen musste. Die Amerikaner sind daran gewöhnt sich um Dinge selbst zu kümmern, selbst zu organisieren. Es gibt nicht für alles eine Organisation oder eine staatliche Stelle wie in Deutschland. Das kann man gut oder schlecht finden. Die Amerikaner helfen wo sie können. Sie sind Weltmeister darin, Foundations zu gründen oder Spendenläufe gegen Krebs und andere Krankheiten zu organisieren. Nahezu jedes Kaufhaus, jeder Supermarkt nimmt regelmäßig Spenden entgegen, stellt Spendenkampagnen auf die Beine und spendet hohe Umsätze. Helfen ist in Amerika nicht einfach ein Wort, es ist ihre Bestimmung. Die Amerikaner sind auch in der Organspendebereitschaft weit vorn und das obwohl sie wie wir die Zustimmungsregelung haben. Sie werden bei der Beantragung des Führerscheins gefragt, ob sie sich dafür oder dagegen aussprechen. 45% der Amerikaner sind *für* Organspende (Quelle: Ärzteblatt.de) und schon kommen wir zum letzten Punkt...

7. Freundlichkeit

Manche nennen es Oberflächlichkeit. Na gut. Für mich ist es Freundlichkeit. In meinen vielen, vielen USA Reisen fallen mir kaum negative Begegnungen mit Amerikanern ein. Amerikaner haben eine Grundfreundlichkeit im Herzen, da bin ich mir sicher. Und ich spreche nicht nur von touristischen Orten und Situationen. Die Menschen sind Immer nett und gut drauf. Und auch in New York (auch wenn in Filmen immer gern etwas anderes gesagt wird 😊).

Die Autorin reist und schreibt gern. Ihre aktuellen Projekte finden Sie unter www.hamburgersafari.de